

95 Sparkassenbücher auf 100 Einwohner

Die sächsische Sparkassen- und Giroorganisation im Jahre 1942

Der Zustuf neuer Mittel war bei den sächsischen Sparkassen und Girostellen im Jahre 1942 noch stärker als im Vorjahre. Die Einlagen bei der Gesamtorganisation erhöhten sich um rund 1,45 Milliarden RM, auf 5,22 Milliarden RM. Bei den Sparkassen allein stiegen die Einlagen um 34,5 (34) v. H. auf 3,77 (2,81) Milliarden RM, so daß nicht nur betrags-, sondern auch verhältnismäßig der Zuwachs noch höher war als im Jahre 1941. In der Giroorganisation erhöhten sich die Einlagen um 50,1 (39,9) v. H. auf 1,44 (0,96) Milliarden RM. Trotz der erheblichen Beträge, die von den Sparkassen für die Barabgeltung der Aufwertungssteuer abgefordert wurden, nahmen die Einzahlungen — mit 40,7 v. H. — auch verhältnismäßig stärker als die Rückzahlungen — 35,8 v. H. — zu. Anteil an dieser erfreulichen Bewegung hat auch das sogenannte Kleinsparen (Schul-, Abhol-, Gefolgschafts-, H.-Sparen und das Eiserne Sparen), das trotz der personellen Schwierigkeiten mit noch steigendem Erfolge durchgeführt werden konnte.

Als Ausdruck der wachsenden Sparaktivität immer weiterer Bevölkerungskreise ist die Zunahme der Sparkassensparbücher, die im Jahre 1942 noch stärker als im Vorjahre, die um 359,981 auf 4.980.950 stiegen, so daß damit auf 100 Einwohner Sachens 95 Sparkassensparbücher mit einem Durchschnittsbestand von 757 (607 RM.) kommen.

Auch bei den Girostellen stieg die Zahl der Konten erheblich, und zwar um 52.169 (33.316) auf 669.914. Den Hauptteil des Einlagenzugangs haben die Sparkassen und Girostellen wiederum bei der Girozentrale Sachsen angelegt und damit ihr Guthaben um 631,3 (658,8) Millionen RM, auf 2,15 (1,52) Milliarden RM, erhöht. Weitere erhebliche Beträge wurden in Wertpapieren angelegt, wodurch sich deren Bestand bei den Sparkassen auf 1,36 (1,06) Milliarden RM, und bei den Girostellen auf 0,30 (0,26) Milliarden RM, erhöht hat. Die Liquidität der Sparkassen und Girostellen ist sehr gut und erfüllt die gesetzlichen Bestimmungen. Der Hypothekensbestand der Sparkassen hat sich durch die Gewährung der Abgeltungsdarlehen von 730 Millionen RM, auf 865,8 Millionen RM, erhöht. An kurzfristigen Krediten wurden von der Giroorganisation nur 9611 (12.231) Kredite im Betrage von 67,5 (59,2) Millionen RM, neu bewilligt, weil in der Konsumgüterwirtschaft und im Einzelhandel und Gewerbe nach wie vor in enger Kreditnachfrage bestand. Die Sparkassen haben zur Abgeltung der Aufwertungssteuer 45.758 Abgeltungsdarlehen im Betrage von 189,5 Millionen RM, ge-

Der Luftschutz

braucht dringend den Fernsprecher nach Luftangriffen. Darum führe Du dann keine Privatgespräche!

mährt, weiter hatten die Sparkassen und Girostellen für die Barabgeltung der Aufwertungssteuer 63.445 Spargiroaufträge über 151,9 Millionen auszuführen; sie haben also durch Abgeltungsdarlehen und Barabgeltung an insgesamt 109.203 Abgeltungsfällen im Betrage von 341,4 Millionen RM, mitbewirkt. Der Gesamtumsatz der sächsischen Giroorganisation hat sich bei 62.064.273 Posten betragsmäßig um 15,3 v. H. auf 49,1 Milliarden RM, erhöht. Im Spargiroverkehr wurden 18,1 (20,2) Millionen Aufträge über 15,4 (13,1) Milliarden RM, ausgeführt. Das Vermögen der sächsischen Sparkassen ist um 16,7 Millionen RM, auf 185,8 Millionen RM, und das der sächsischen Giroorganisation um 4,7 Millionen RM, auf 63,5 Millionen RM, gestiegen.

Girozentrale Sachsen im Jahre 1942

Günstige Weiterentwicklung, außerordentlich harter Einlagenzuwachs und hohe Liquidität

Das Jahr 1942 hat der Girozentrale Sachsen, der ältesten und weitest regionalen Girozentrale, einen bisher noch nicht verzeichneten Zustrom neuer Einlagen gebracht, der die Bilanzsumme um rund eine Milliarde Reichsmark auf 2,76 Milliarden Reichsmark anheben ließ. An dieser Erhöhung sind die Einlagen deutscher Kreditinstitute (d. h. hauptsächlich die Sparkassen und Girostellen) mit 638 (659,2) Millionen Reichsmark beteiligt. Die sonstigen Gläubiger haben sich von 145,5 Millionen auf 488,8 Millionen Reichsmark erhöht; hierin sind 321 Millionen Reichsmark für Abgeltung der Aufwertungssteuer enthalten. Ohne Berücksichtigung dieser Aktion sind die Gläubiger um 15,5 v. H. gestiegen.

Die starke Zunahme der Gläubiger hat auf der Gegenseite ihren Niederschlag in dem erheblichen Ansteigen der kurzfristigen Anlagen gefunden. So sind die Wechsel von 147,1 Millionen auf 163,1 Millionen Reichsmark, die Schahwechsel und unverzinslichen Schahausweisungen von 858 Millionen auf 1150 Millionen und die eigenen Wertpapiere von 237,2 Millionen auf 284,7 Millionen Reichsmark gestiegen. In der besonders großen Erhöhung der Position „Kursfähige Forderungen gegen Kreditinstitute“ von 241,4 Millionen auf 774,2 Millionen kommt die Liquiditätsvorsorge für die Anforderungen aus der Abgeltungsaktion für die Aufwertungssteuer zum Ausdruck. Die gesamten

flüssigen Mittel nach § 16 KWStG, unter Berücksichtigung der kurzfristigen Forderungen gegen Kreditinstitute wurden um 824 Millionen auf 2036,5 Millionen Reichsmark vergrößert, so daß nunmehr 75,9 (71,2) v. H. der Gesamteinlagen betragen. Die Kreditnachfrage war noch immer gering, wenn sich auch die Forderungen gegen „sonstige Schuldner“ um 5,1 Millionen auf 42,9 Millionen Reichsmark erhöht haben. Der Anzahlungsschlag hat sich bisher noch nicht ausgewirkt. An neuen kurzfristigen Krediten wurden im Geschäftsjahr 2033 (2674) im Betrage von 28,5 (24,9) Millionen Reichsmark bewilligt.

Der Gesamtumsatz stieg von 18,7 Milliarden auf 24,1 Milliarden Reichsmark, a. i. um 22,5 (18,4) v. H. Hiervon entfielen auf den Spargiroverkehr 11,8 (10,6) Milliarden Reichsmark in 8,5 Millionen Ueberweisungen. Das Wertpapiergeschäft war noch lebhafter als im Vorjahr; es konnten 480,8 (347,5) Millionen Reichsmark allein an Reichsemissionen untergebracht werden.

In der Gewinn- und Verlustrechnung erhöhten sich Zinsüberschüsse und Provisionen von 12,84 Millionen auf 14,04 Millionen Reichsmark. Erträge aus Beteiligungen über 0,26 (0,32) Millionen Reichsmark sind wie in den Vorjahren zu deren Buchwert geschrieben worden. Außerordentliche Erträge mit 0,67 (1,32) Millionen sind wiederum den Ausgaben zugeführt worden. Sonstige Erträge sind mit 0,713 (0,711) Millionen Reichsmark fast unverändert. Geschäfts- und Verwaltungskosten haben sich von 5,67 Millionen auf 5,27 Millionen Reichsmark verringert, Steuern von 7,29 Millionen auf 8,55 Millionen Reichsmark, zum Teil durch Rückzahlungen, erhöht. Abschreibungen erforderten 0,44 (1,15) Millionen Reichsmark. Wie im Vorjahr wurden der Sicherheitsrücklage 1 Million und den sonstigen Rücklagen 0,5 Millionen Reichsmark zugeführt, wodurch sich die Rücklagen nach § 11 KWStG, auf 20 Millionen RM, erhöht haben und damit das Doppelte des Betriebskapitals von 10,15 Millionen Reichsmark betragen. Als Reingewinn wurden einschließlich 0,21 Millionen Reichsmark Gemeinnutzbeiträge von 0,73 (0,72) Millionen Reichsmark ausgewiesen, aus denen die Stammanteile der Mitgliedsgemeinden wiederum mit 5 v. H. verzinst und die restlichen 0,23 Millionen Reichsmark auf andere Rechnungen vorzutragen sind.

Die Angelegenheit des Finders. Der Ministerialrat für die Rechtsprechung hat eine Verordnung erlassen, wonach die Wertgrenze für die Pflicht zur Anzeige eines Fundes bei der Polizeibehörde bis auf weiteres von 5 auf 10 RM, erhöht wird. Ebenso bedarf es im Geltungsbereich der sächsischen Gesetzgebung bis auf weiteres der Bekanntmachung oder Anzeige eines Fundes nur, wenn die Sache mehr als 10 RM, wert ist. Die Pflicht, mit deren Ablauf der Finder das Eigentum an der Fundsache erlischt, wird bis auf weiteres von einem Jahr auf drei Monate vermindert. Soweit es sich um Geldbeträge von mehr als 100 RM, um Wertpapiere oder Kassebeträge handelt, bleibt es bei der bisherigen Rechtsprechung.

Ämliche Bekanntmachungen

Verteilung von Trockenfrüchten (getrocknete Aprikosen)

- In der nächsten Zeit kommen an alle Inhaber der rosa und blauen Nährmittelkarten 49 125 g Trockenfrüchte (getrocknete Aprikosen) zur Verteilung.
- Um die Ware richtig lenken und heranschaffen zu können, macht sich ein Anmeldeverfahren nötig. Die Inhaber der rosa und blauen Nährmittelkarten 49 haben deshalb ihrem Kleinverteiler bzw. dem ambulanten Handel bis zum 19. Mai 1943 die Nährmittelkarte 49 vorzulegen, damit der Abschnitt N 36 abgetrennt werden kann. Die Rückseiten aller Stammschnitte sind bei der Anmeldung durch die Einzelhändler mit dem Firmenstempel zu versehen. Die Nährmittelkarten 49 sind von den Verbrauchern sorgfältig aufzubewahren, da die Abgabe der Ware bei den Kleinverteilern nur gegen Streichung des Anmeldevermerks erfolgen wird.
- Die Kleinverteiler (Einzelhändler) haben die abgetrennten Abschnitte N 36 auf Vogen aufzukleben und umgehend bis spätestens 25. Mai 1943 bei der zuständigen Abrechnungsstelle gegen Bezugsscheine A, die über Trockenfrüchte auszustellen sind, einzutauschen und diese Bezugsscheine ihren Großverteilern (Sortimenter) abzugeben.
- Die Großverteilern haben die Bezugsscheine umgehend an das zuständige Ernährungsamt Abt. A (Kreisbauernschaft) abzuliefern, das ihnen den Empfangs-Großverteiler, der ihnen die Ware liefern wird, mitteilen wird.
- Die mit „Jude“ überdruckten Nährmittelkarten, sowie die Karten von Polen, Kriegsgefangenen, Disarbeitslern sind von der Verteilung ausgeschlossen. Ebenso können Inhaber der Wochenkarten für ausländische Arbeiter Trockenfrüchte nicht erhalten, da die zur Verfügung stehende Menge nicht ausreicht.
- Gemeinschaftsverpflegte, die keine Nährmittelkarten besitzen, erhalten Bezugsscheine B ohne Antrag direkt von mir. Auch diese Bezugsscheine sind umgehend an einen Lieferanten weiterzugeben.
- Aber den Austraf der Verteilung ergeht weitere Bekanntmachung.

Der Landrat des Kreises Dippoldiswalde Ernährungsamt, Abt. B
14. Mai 1943.

Bewerbungen für die Ingenieuroffizier-Laufbahn in der Luftwaffe

Bewerber für die Ingenieuroffizier-Laufbahn in der Luftwaffe reichen ihr Gesuch nicht mehr an die ihrem Wohnort zuständige Annahmestelle für Offizierbewerber der Luftwaffe, sondern an die Annahmestelle 5 für Offizierbewerber der Luftwaffe in Mankenburg-Thüringen ein. Die bisher eingegangenen Gesuche werden dieser Annahmestelle zugewiesen. Angehörige des Geburtsjahrganges 1926 reichen ihr Gesuch sofort, spätestens aber bis 30. 6. 1943 ein; auch Angehörige des Geburtsjahrganges 1927 können sich bereits bewerben.

Der Reichsminister für Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe — Luftwaffenpersonalamt

Stadtbad Bärenstein ab 15. Mai 1943 geöffnet

Kirchliche Nachrichten, Sonntag, den 16. Mai 1943

Altenberg, 8.30 Predigtgottesdienst.
Bärenstein, 8.30 Predigtg. (nicht 10), 11.30 Rinderberg.
Liebenau, 9 Predigtgottesdienst.
Glashütte, 8.30 Rinderberg, in Luchau, 10 Predigtg. (Mittwoch),
11 Rinderberg (Kirche), Mittwoch 14.30 Feierabendkr., 20 Missionstg.
Jahnbad, 8.30 Predigtg. (Mittwoch), 11 Rinderberg.
Katholischer Gottesdienst in Glashütte: 8 im Heim.

Dank. Für die zahlreichen Beweise herzlichster Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumenspenden und ehrenvolles Geleit beim Heimgang unseres über alles geliebten, treusorgend. Vaters, Herrn Richard Fellmann, sagen wir allen unsern innigsten Dank: bes. der Kriegerkameradschaft für das freiwillige Tragen und Herrn Pfarrer Koscholke für die trostreichen Worte.

In stiller Trauer: die Hinterbliebenen
Lauenstein, Mai 1943

Ratskeller-Lichtspiele Altenberg

Jugendliche über 14 Jahre zugelassen

Sonnabend 20 Uhr
Sonntag 14, 17, 20 Uhr
Montag 20 Uhr

mit Hans Holt - Winnie Markus - Irene v. Meyendorff - Hans Deitgen u. a.

Ein Leben zwischen Sorge und Liebe, Glück und Armut, Demütigung und Erlaubnis — das Leben eines der genialsten deutschen Musiker schildert dieser tiefbewegende Wien-Film.

Wochenschau

Rothfrau

für unsere Betriebsküche Zweigbetrieb Lauenstein sofort gesucht.

Archimedes Glasbläser Maschinenfabrik
Reinhold Böthig, Glashütte / Za.

Ihre Verlobung geben im Namen beider Eltern bekannt

Brigitte Kramer
Obgef. Wolfgang Schulz
Altenberg, Heidestraße 8r.
(Gonshaus Glashütte)
z. B. W. a. R. u. g.
Gollnow-Pommern
z. B. Rinderberg, Teilsatz
Kriegsgefangenen
Montag 16. Mai 1943

Ihre Verlobung geben zugleich im Namen beider Eltern bekannt

Arbeitsmaid
Trudi Gaube
Matrosengef.
Walter Jacmac
Vorder-Sinnwald Tepitz
z. B. a. W. u. g.

Ihre Kriegstrauung geben bekannt

Berbert Müller
z. B. auf Urlaub
Helene Müller
geb. Querner
Kreuzf. Glashütte
15. Mai 1943

Im Namen beider Eltern geben ihre Vermählung bekannt

Ob-Soldat
Berbert Schindler
Hildegard Schindler
geb. Gahmig
Geising Dresden

Kleine Kake entlaufen
Altenberg, Bärensteiner Str. 4
Werde Mitglied der NSB

Dank. Wir danken für die vielen Beweise der Anteilnahme beim Helddenkmal unseres lieben, guten Sohnes u. Bruders, des SK-Mannes Alfred Löwe, geb. 7. 3. 1911, gef. 11. 2. 1943.

Otto Löwe und Frau u. Angehörige
Lauenstein, Mai 1943

Für die uns zu unserer Vermählung dargebrachten Glückwünsche, Blumen und wertvollen Geschenke danken wir gleich, im Namen unserer Eltern herzlichst.

Hans Engelmann
und Frau Piska
geb. Lehmann
Gottgetreu Perle Riefa
am 1. Mai 1943

Tapeten-Spezialhaus

Franz Schlote

Verdunklungspapier
Verdunklungsrollos
Dresden, Wallfahnenstraße 36, nahe Georgplatz
Ruf 14134

Verkaufe wieder mehrere junge hochtrag. u. neumeisende Zug- und Zuchtstübe

darunter 2 starke, ausgehende Sattelstübe, und 2 schöngebauete Einspannerochsen.

Gottthard Kühnel, Löwenhain

Zum 1. Juni wird zuverlässiger Zeitungsausträger(in) in Glashütte

für größeren Bezirk gesucht.

Näheres in der Buchdruckerei Hermann Noack, Glashütte.

Nimm Rücksicht auf sie! Sei höflich und hilfsbereit!

Das ist die schönste Anerkennung für unsere Frauen im Reichsbahndienst!

FRANCK

KAFFEEMITTEL

SEIT 1828

Der gute Kunert-Strumpf

Kunstseide, wasser- und waschfest, Rand und Fuß mit Flor verziert

2.80

Rudolf Knoor

DRESDEN

BRUNNENSTRASSE

„Zeitgemäße Backrezepte“

sind wichtig für das gute Gelingen von Gebäcken aus den heute vorhandenen Zutaten. Wenden Sie sich an

Dr. August Völker, Bielefeld.

Ercheinu...
Monatsbr...
Druck u...
Aufbau...

Ar. 5

Ju

Der fra...
von Tunis...
wieder i...
sicherheit...
Personen...
sicht hat...
gericht a...
nun die Z...
werden un...
auf Kosten...
auf in Ro...
daraus in...
rung in d...
red 30 d...
der Anfun...
paar Waffe...
worden fr...
Nordafrika...
ermatten f...
und darge...
als Mittel

Besont...
von Tunis...
langener...
bann t...
mit, daß...
des Lande...
med el W...
Jude und...
Politik die...
abgeleitet...
von Tunis...
Gefinnung...
erkommen...
12. Mai...
wurde, ge...
seine Sch...
Gesehe m...
im Weg...

Zahle...
besonders...
Fahren d...
abreitet...
tionen G...
nen Ein...
Millionen...
im Osten...
nicht die...
Steilu...
Nordafrik...
in der W...
haben. S...
Aberbau...
Juden ni...
hypothese...
auch im f...
nur 30 f...
viel, näm...
die Jude...
bis fünf...

Wenn...
weihenheit...
vorüberge...
beleuchtet...
daran de...
Hof Ti...
innerte...
Witri...
worden...
unocher...
ausgegeb...
Stippun...
tus dem...
für die a...
ten. W...
antwort...
ihren W...
reich we...
nicht al...
französi...
sollen, e...
enallisch...

Zu...
des Au...
völlig a...
plünder...
etwas d...
auch die...
Auch in...
Vollst...
haben. I...
schen...
püßchen...
ausichts...
dadurch...
söfliche...
a n d...
abe ne...
verbede...
die erli...
arbante